

**Nichtfinanzieller Bericht  
der Sparkasse Siegen  
Berichtsjahr 2020**

## **Inhalt**

### **1 Berichtsparemeter**

- 1.1 Nutzung von Rahmenwerken
- 1.2 Berichtsperiode
- 1.3 Berichtsinhalte

### **2 Geschäftsmodell**

- 2.1 Öffentlicher Auftrag
- 2.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse
- 2.3 Organisationsprofil
- 2.4 Grundsätze der Unternehmensführung
- 2.5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement
- 2.6 Verhaltensstandards für Mitarbeitende

### **3 Sozialbelange**

- 3.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange
- 3.2 Beitrag zum Gemeinwesen
- 3.3 Dialog mit Anspruchsgruppen
- 3.4 Zugang zu Finanzdienstleistungen
- 3.5 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

### **4 Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence**

- 4.1 Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit
- 4.2 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele
- 4.3 Handlungsprogramm zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitsziele
- 4.4 Implementierung in Prozesse und Controlling
- 4.5 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft
- 4.6 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft
- 4.7 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)
- 4.8 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

### **5 Umweltbelange**

- 5.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange
- 5.2 Umweltwirkung des Geschäftsbetriebs
- 5.3 Betriebliche Umweltleistung der Sparkasse
- 5.4 Umweltziele
- 5.5 Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

### **6 Arbeitnehmerbelange**

- 6.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange
- 6.2 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit
- 6.3 Familie und Beruf
- 6.4 Gesundheit
- 6.5 Weiterbildung/lebenslanges Lernen
- 6.6 Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange

### **7 Achtung der Menschenrechte**

- 7.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte
- 7.2 Achtung der Menschenrechte
- 7.3 Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

## **8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

8.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

8.2 Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

8.3 Politische Interessenvertretung

## 1 Berichtparameter

### 1.1 Nutzung von Rahmenwerken

Wir orientieren uns bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt.

Der Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G. Jede Sparkasse kann freiwillig darüber hinaus mithilfe von 18 weiteren Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und den Markenkernwerten erstellen.

| Sparkassen-Indikator   | Referenzen  |
|--|---|
| H1 Organisationsprofil   | GRI SRS 2016: 102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-7, 102-10, 102-12, 102-13, 102-22, 102-23, 102-45, 102-46, 102-50             |
| H2 Geschäftsmodell   | GRI SRS 2016: 102-14, 102-15  |
| H3 Beitrag zum Gemeinwesen   | GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 201-1  |
| H4 Grundsätze der Unternehmensführung                                      | GRI SRS 2016: 102-18, 102-24, 102-25, 102-35, 201-4   |
| H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement                                 | G4-FS 15; GRI SRS 2016: 102-16, 102-33, 102-34, 102-43, 102-44  |
| H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele                                      | GRI SRS 2016: 102-11, 102-14, 102-15, 102-18, 102-19, 102-20, 102-21, 102-26, 102-27, 102-29, 102-30, 102-31, 102-32, 103-1, 103-2, 103-3 |
| H7 Implementierung in Prozesse und Controlling                             | GRI SRS 2016: 102-19, 102-30  |
| H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft   | G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2   |
| H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft  | G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2   |
| H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B) | G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2   |
| H11 Achtung der Menschenrechte   | GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3   |
| H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung                              | G4-FS 3; GRI SRS 2016: 102-9, 204-1, 308-2, 414-2   |
| H13 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch                                  | GRI SRS 2016: 102-30, 103-1, 103-2, 103-3, 301-1, 302-1, 302-2, 302-4, 303-1, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5, 306-2                           |
| H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit                         | GRI SRS 2016: 102-8, 102-41, 103-1, 103-2, 103-3, 202-2, 401-1, 405-1, 405-2, 406-1   |
| H15 Familie und Beruf  | GRI SRS 2016: 401-3   |
| H16 Gesundheit   | GRI SRS 2016: 403-1, 403-2  |
| H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen                                      | GRI SRS 2016: 404-1, 404-2  |
| H18 Verhaltensstandards für Mitarbeitende                                  | G4-FS 15; GRI SRS 2016: 102-16, 202-17  |
| H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung                                   | GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 415-1  |
| H20 Dialog mit Anspruchsgruppen  | GRI SRS 2016: 102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 102-47, 103-1, 103-2, 103-3   |
| P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen                                       | G4-FS 13, G4-FS 14  |
| P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen                         | G4-FS 14  |
|  |   |

## 1.2 Berichtsperiode

1. Januar bis 31. Dezember 2020

## 1.3 Berichtsinhalte

Mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht kommen wir den Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den oben genannten Sparkassen-Indikatoren.

Seit ihrer Gründung vor über 200 Jahren haben Sparkassen eine nachhaltige Ausrichtung. Lange bevor der Begriff „Nachhaltigkeit“ geprägt wurde, haben sie ihr Geschäftsmodell an sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten ausgerichtet. Dies gilt selbstverständlich auch für unser Haus. Seit 1842 erfüllen wir unseren öffentlichen Auftrag und verbinden unsere betriebswirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit unserem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Engagement. Wir übernehmen Mitverantwortung für die nachhaltige Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet.

Die globalen Ziele zur Eindämmung der Risiken des Klimawandels haben lokale Auswirkungen, auch auf uns als größte Sparkasse in Südwestfalen. Deshalb muss vor Ort und ganz konkret gegengesteuert werden. Eine besondere Herausforderung sehen wir in der demografischen Entwicklung unserer Gesellschaft. Sie hat Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit. Wir haben uns beispielsweise zum Ziel gesetzt, sukzessive alle Geschäftsstellen barrierefrei auszustatten. Unsere Kunden werden in Zukunft noch länger Rente beziehen als bisher. Damit verbunden ist das Risiko, dass die gesetzliche Rente immer weniger zum Lebensunterhalt ausreicht. Wir helfen, diese Lücke mit bedarfsgerechten Altersvorsorgeangeboten zu schließen. Ein wichtiger Faktor ist in diesem Zusammenhang auch die Weitergabe des erarbeiteten Vermögens an die nächste Generation.

Im Mitarbeiterbereich reicht die Spanne der Themen von der Steigerung der Attraktivität des Bankberufs bei jungen Auszubildenden bis hin zur Berücksichtigung spezieller Anforderungen älterer Mitarbeiter und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Sehr stark engagieren wir uns im Bereich Finanzbildung. Hier sehen wir als gemeinwohlorientierte Sparkasse sowohl eine Chance als auch einen Auftrag, der historisch in unseren Wurzeln begründet ist. Das beginnt bereits in der Schule. Mit unserem Planspiel Börse fördern wir z. B. das Wirtschaftsverständnis junger Menschen.

Ein weiterer wesentlicher Faktor ist unser weiterhin großes gesellschaftliches Engagement. Wie im Vorjahr, gaben wir im Jahr 2020 mehr als 7 Mio. Euro in Form von Spenden, Sponsoring und Stiftungsengagement an die Gesellschaft zurück. 5,4 Mio. Euro flossen in Form von Spenden an soziale Einrichtungen, an Bildungsinitiativen, an Sportvereine und an kulturelle Institutionen.

Im September 2019 hat die imug Beratungsgesellschaft mbH, Hannover, im Auftrag von DSGV und Deko eine bundesweite, repräsentative Befragung von Sparkassenkunden und Nicht-Sparkassenkunden zur Einschätzung der Bevölkerung zum Themenfeld „Sparkassen und Nachhaltigkeit“ durchgeführt. In Sachen Nachhaltigkeit ist für Kunden wie Nicht-Kunden dabei ein faires Verhalten gegenüber Kunden der wichtigste Einzelaspekt, gefolgt von einer seriösen und zuverlässigen Unternehmensführung. Je nach Zählung der Antworten folgen auf Platz Drei faire und attraktive Leistungen für Mitarbeiter bzw. das Angebot von nachhaltigen Spar- und Anlageprodukten. Der viertwichtigste Einzelaspekt, sowohl für Kunden als auch für Nicht-Kunden, ist ein positiver Beitrag für die wirtschaftliche Entwicklung in der Region.

Gegenüber der zuvor im Jahr 2016 von der imug Beratungsgesellschaft mbH durchgeführten Befragung zeigen die Ergebnisse hinsichtlich der Wichtigkeit von Einzelthemen der Nachhaltigkeit nur sehr geringe Veränderungen auf. In Anlehnung an die Ergebnisse dieser Studie erachten wir folgende Nachhaltigkeitsthemen als besonders wesentlich:

- Faires Verhalten gegenüber Kunden
- Seriöse, zuverlässige Unternehmensführung
- Faire und attraktive Leistungen für Mitarbeiter
- Angebot von nachhaltigen Spar- und Anlageprodukten
- Positiver wirtschaftlicher Beitrag in der Region und für die Region.

Weiterhin prüfen wir, ob wir künftig eine eigene Wesentlichkeitsanalyse gemeinsam mit den verschiedenen Anspruchsgruppen der Sparkasse durchführen werden und wie eine sinnvolle und effiziente Wesentlichkeitsanalyse ausgestaltet werden sollte.

## **2 Geschäftsmodell**

### **2.1 Öffentlicher Auftrag**

Die Sparkasse Siegen ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Sie bzw. ihre Vorgängerinstitute wurde(n) vor über 175 Jahren errichtet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu sichern sowie die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell. Wir handeln nicht ausschließlich gewinn-, sondern gemeinwohlorientiert.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Wir leben nicht über unsere Verhältnisse, sondern verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen oder im Interesse unserer Kundinnen und Kunden bei Förderbanken. Wir kennen unsere Kunden persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb finanzieren wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden vorrangig zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland. Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit muss gelingen, um unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten und unser erfolgreiches Geschäftsmodell fortzuführen. Als Sparkasse bekennen wir uns ausdrücklich zu diesem Ziel sowie zu unserer ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung.

## **2.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse**

Unser Geschäftsmodell als Sparkasse war in den zurückliegenden Jahren wesentlich durch die Negativzinspolitik, die Digitalisierung sowie den demografischen Wandel beeinflusst. Mit der Transformation unserer auf fossilen Brennstoffen basierenden Wirtschaftsweise hin zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft kommt nun ein weiterer gewichtiger Einflussfaktor hinzu, dessen Wirkung auf unsere Geschäftstätigkeit mit der Digitalisierung vergleichbar ist. Auf die nichtfinanziellen Aspekte dieser Rahmenbedingungen gehen wir nachfolgend ein.

→ **Corona-Pandemie verstärkt bestehende Trends.** Die pandemiebedingten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einschränkungen haben die finanzielle Substanz vieler Haushalte, Unternehmen und Selbstständiger in der Region schwer getroffen. In der Folge sind Finanzierungsbedarfe gestiegen, während die durch Negativzinsen ohnehin erschwerte Ersparnisbildung der Menschen mit geringeren Einkommen noch weiter unter Druck geraten ist. Die Anpassung der Eigenvorsorge unserer Kunden an die veränderten Rahmenbedingungen ist und bleibt eine zentrale Aufgabe für uns als Sparkasse. Die Auswirkungen der Corona-Krise auf etwaige Wertberichtigungsbedarfe in der Sparkasse werden sich erst nach Beendigung der Corona-Schutzmaßnahmen in vollem Umfang zeigen. Um die Erfüllung ihres öffentlichen Auftrags in einem wettbewerbsintensiven Umfeld langfristig zu sichern, optimiert die Sparkasse ihre Aufwände und Kosten konsequent. Darüber hinaus wurde das Produkt- und Dienstleistungsangebot im Rahmen der „digitalen Agenda“ in den vergangenen Jahren zu einer modernen integrierten Plattform für Finanzdienstleistungen ausgebaut. Die Corona-Pandemie hat die Aufstellung der Sparkasse als Multikanalbank ganz eindeutig bestätigt: Unser Filialnetz und die persönliche Beratung sind verzahnt mit der Sparkassen-Internetfiliale, mit mobilen Anwendungen und kontaktlosen Bezahlfverfahren. Unsere Beschäftigten bleiben ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz voll mit ein. Mit dieser Infrastruktur hat die Sparkasse während der Einschränkungen in der Corona-Pandemie die finanzwirtschaftliche Versorgung der Unternehmen, Selbstständigen und Privatpersonen jederzeit und flächendeckend sichergestellt.

- **Ertragsdruck durch Negativzinsen.** Das Geschäftsmodell der Sparkasse wird insbesondere von der Entwicklung des Zinsergebnisses aus dem wettbewerbsintensiven Kredit- und Einlagengeschäft mit der Privatkundschaft und den mittelständischen Unternehmen bestimmt. Die seit mehr als zehn Jahren anhaltende Nullzinspolitik hin zu Negativzinsen setzt unsere auf die Realwirtschaft ausgerichtete Geschäftstätigkeit unter Druck. In der Folge haben wir unsere Aufwände und Kosten konsequent optimiert, um so die Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags langfristig zu sichern. Die Zinspolitik hat auch auf die Ersparnisbildung unserer Kunden erheblichen Einfluss. Die Anpassung der Eigenvorsorge unserer Kunden an das veränderte Zinsumfeld ist eine zentrale Aufgabe für uns. Bisher haben wir als Sparkasse die Negativzinsen der Europäischen Zentralbank (EZB, Leitzins für die Einlagefazilität -0,5 Prozent) nur in Einzelfällen auf Grund individueller Vereinbarung an unsere Kunden weitergegeben. Die 2020 ausgebliebene Trendwende im Zinsbereich macht es für uns jedoch zunehmend schwerer, diese Kosten alleine zu schultern.
- **Verändertes Kundenverhalten durch Digitalisierung.** Bei der Erbringung unserer Finanzdienstleistungen spielen digitale Technologien seit vielen Jahrzehnten eine wichtige Rolle. Für die Verbesserung der Ertragsstärke setzen wir seit jeher moderne Informationstechnologie konsequent ein, um interne Abläufe in unserer Sparkasse sowie auch in der Sparkassen-Finanzgruppe zu optimieren. Seit mehr als 20 Jahren verfolgt die Sparkasse eine Multikanalstrategie, die Angebote in den Filialen im ersten Schritt durch Internet und telefonische Services ergänzte. Auf diese Weise lassen wir unsere Kunden an digitalen Neuerungen frühzeitig teilhaben. Im Rahmen der „Digitalen Agenda der Sparkassen“ haben wir unser Geschäftsmodell klar bestätigt: Als Sparkasse verstehen wir uns weiterhin als Multikanalbank, wir wollen keine (Online-)Direktbank werden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben auch in der digitalen Welt ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz voll mit ein. Wir bieten innovative Dienstleistungen und Anwendungen, die unseren Kunden in ihrem Alltag Mehrwerte bieten. Als Sparkasse sind wir eine datennutzende Organisation. Die IT-Sicherheit unserer Systeme hat höchste Priorität. Als Sparkasse sehen wir die Digitalisierung bewusst als Chance, uns zu verändern und unser Geschäftsmodell so weiterzuentwickeln, dass wir seinen Kern – die Nähe zu den Kunden – bewahren.

#### **Neue Steuerungsbedarfe im Kerngeschäft durch Nachhaltigkeit und Klimawandel.**

Die Mitgliedsstaaten der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen, darunter auch Deutschland und die gesamte EU, haben sich im Dezember 2015 in Paris auf das Ziel einer Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius verständigt. Nach dem Willen der EU-Kommission sollen bis 2050 die Treibhausgasemissionen auf netto Null gesenkt werden. Um diese Ziele zu erreichen, ist in kürzester Zeit die Transformation unserer bisherigen Produktions- und Lebensweise notwendig. Dieser Wandel wird einige Wirtschaftssektoren vor enorme Herausforderungen stellen. Damit sind Risiken, aber auch Chancen, verbunden, die das Kerngeschäft unserer Sparkasse beeinflussen können.

Der Bedarf an nachhaltigen Technologien und klimafreundlichen Lösungen eröffnet für Unternehmen bedeutende neue Geschäftschancen. Die EU-Kommission rechnet mit einem jährlichen Investitionsbedarf von 180 Milliarden Euro allein in Europa. Enorme Finanzmittel sind darüber hinaus für die Erreichung der von den Vereinten Nationen verabschiedeten „Agenda 2030“ mit 17 globalen Nachhaltigkeitszielen („Sustainable Development Goals – SDGs“) notwendig.

Durch eine weitreichende Regulierung und nachhaltige Ausrichtung der Finanzwirtschaft sollen das notwendige Investitionskapital mobilisiert sowie die Steuerung von Klima- und Nachhaltigkeitsrisiken implementiert werden. Im Bereich der Nachhaltigkeit entsteht damit ein neuer Markt, in dem die Sparkassen aus ihrem Geschäftsmodell heraus eine gute Ausgangsposition haben. Allerdings ist auch durch teilweise überzogene Regulierung eine Kostenbelastung zu erwarten.

## 2.3 Organisationsprofil

| H2                                      | Organisationsprofil   | Wert                            |
|---|---|---------------------------------|
| <b>Wesentliche Daten per 31.12.2020</b> |   |                                 |
|   | Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt               | 750                             |
|   | Anzahl Auszubildende und Trainees                             | 44                              |
|   | Anzahl Filialen (personenbesetzt)                             | 27                              |
|   | Anzahl SB-Filialen  | 20                              |
|   | Anzahl SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals) | 99                              |
|   | Anzahl Geldausgabeautomaten                                   | 35                              |
|   | Anzahl Ein- und Auszahlautomaten                              | 52<br>+ 20 Münzeinzahlautomaten |
|   | Anzahl Privatgirokonten                                       | 138.666                         |
|   | Anzahl Firmenkonten   | 11.565                          |
|   | Bilanzsumme in €  | 4.357.720.987                   |
|   | Gesamteinlagen in €   | 3.466.556.580                   |
|   | Kreditvolumen in €  | 3.190.523.135                   |
|   | Eigenkapital in €   | 248.626.685                     |

### Geschäftsbereiche

Gesamtbanksteuerung, Kreditabteilung, Grundsatzfragen und Unternehmensstrategie, Organisation, Interne Revision, FirmenkundenCenter, Vertriebsreferat Individual, StiftungsService, Vertriebsdirektionen, Versicherungs-Service, Personal, Kreditmanagement, Immobilien-Center und Medialer Vertrieb, Vertriebsreferat und Kapitalmarktgeschäft, Marktfolge.

### Beteiligungen

Sparkassenverband Westfalen-Lippe, Deutsche Sparkassen Leasing, Weli S AG, Castra Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Vermietungs KG, ASS Assekuranz Service Siegen Versicherungsmakler GmbH, Immobilien Südwestfalen GmbH, S-Siegerlandfonds 1, S-Siegerlandfonds 2.

### **Kundinnen und Kunden**

Privatkunden, gewerbliche Kunden, öffentliche Haushalte.

### **Wichtigste Produkte und Dienstleistungen**

Geldanlagen inkl. Wertpapiere, Kredite, Zahlungsverkehr, Bargeldversorgung, Bausparen, Versicherungen, Leasing, Immobilienservice, Auslandsgeschäft.

### **Vorstand**

Groos, Wilfried, Vorsitzender des Vorstandes  
Zimmermann, Günter, stv. Vorsitzender des Vorstandes,  
Braach, Burkhard, Mitglied des Vorstandes  
Reusch, Tillmann, Mitglied des Vorstandes,  
Uebe-Emden, Dr. Nadine, stv. Vorstandsmitglied

### **Träger**

Sparkassenzweckverband der Städte Siegen, Freudenberg, Hilchenbach, Kreuztal, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf

### **Geschäftsgebiet**

Gebiet des Kreis Siegen-Wittgenstein und der angrenzenden Kreise

### **Rechtsform**

Anstalt des öffentlichen Rechts

### **Mitgliedschaften**

Die Sparkasse Siegen ist Mitglied des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe

## **2.4 Grundsätze der Unternehmensführung**

### **2.4.1 Grundlagen der Unternehmensführung**

Die Sparkasse hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (KWG, WpHG, GWG etc.), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (SpkG, SpkVO, Spk-Satzung).

Die Sparkasse unterliegt wie jedes andere Kreditinstitut der Aufsicht der BaFin und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegt die Sparkasse nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht durch das Land Nordrhein-Westfalen.

## **2.4.2 „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“ in der Sparkasse**

Die Unternehmensführung in der Sparkasse orientiert sich an den nachfolgenden Grundsätzen:

- a) Sparkassen sind rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Anstalten des öffentlichen Rechts, die von Kommunen zur Erfüllung bestimmter, ihnen obliegender öffentlicher Aufgaben errichtet wurden.
- b) Sparkassen haben die Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet ein den Bedürfnissen der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand entsprechendes Angebot an kreditwirtschaftlichen Dienstleistungen zu gewährleisten. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz niedergelegt.
- c) Der öffentliche Auftrag prägt das gesamte Geschäftsmodell der Sparkasse. Sparkassen handeln in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert; ihre Tätigkeit als auch die mit dieser Tätigkeit erwirtschafteten Erträge kommen der Allgemeinheit zugute. Die Säulen des öffentlichen Auftrags der Sparkassen sind:
  1. Zugang zu Bankdienstleistungen für alle Bevölkerungskreise,
  2. Zugang zu Bankdienstleistungen in der Fläche,
  3. Kreditversorgung des Mittelstandes,
  4. gemeinnützige Tätigkeit der Sparkassen,
  5. Befriedigung des kommunalen Kreditbedarfs und
  6. Beratungs- und Bildungsfunktion.
- d) Auch wenn die Sparkasse eine kommunale Einrichtung darstellt, so haftet ihr Träger grundsätzlich nicht für die Verbindlichkeiten der Sparkasse.
- e) Die Sparkasse ist aufgrund der sparkassenrechtlichen Regelungen, die eine Reihe besonders risikobehafteter Geschäfte ausschließt oder Restriktionen unterwirft, zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

## **2.4.3 Führungsstruktur in der Sparkasse**

- Die Organe der Sparkassen sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.
- Der Verwaltungsrat bestimmt insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik, überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand und stellt damit sicher, dass die Sparkasse den ihr obliegenden Aufgaben gerecht wird. Ferner bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstandes sowie deren Vertreter.
- Der Träger wählt und entsendet Repräsentanten in den Verwaltungsrat (demokratische Legitimation) und stellt sicher, dass die zur Wahl stehenden Verwaltungsratsmitglieder die für ihre Aufgabe erforderliche Sachkunde besitzen.
- Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand handelt unabhängig von politischer Einflussnahme.
- Zur Vermeidung von Interessenkollisionen bestimmen die Sparkassengesetze, wer den Organen der Sparkasse nicht angehören darf.

## **2.4.4 Vergütung**

Das Vergütungssystem der Sparkasse steht in Einklang mit dem Management der Nachhaltigkeitsrisiken der Sparkasse. Die Sparkasse Siegen erstellt gemäß § 16 der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) jährlich einen Vergütungsbericht. Darin sind die Vergütungsstrukturen genauer dargestellt. Der Offenlegungsbericht zur Institutsvergütungsverordnung der Sparkasse Siegen ist unter der Rubrik „Preise und Hinweise“ auf folgender Homepage veröffentlicht: [www.Sparkasse-Siegen.de](http://www.Sparkasse-Siegen.de).

Die Sparkasse Siegen ist im Sinne des § 1 Absatz 3c des Kreditwesengesetzes nicht als bedeutendes

Institut einzustufen. Für die Sparkasse Siegen besteht gemäß § 16 (2) der Institutsvergütungsverordnung die Verpflichtung, Angaben zur Vergütungspolitik gemäß Artikel 450 CRR öffentlich zugänglich zu machen, da die Bilanzsumme im Durchschnitt der jeweiligen Stichtage der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre 3 Mrd. Euro überschritten hat.

## **2.5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement**

In 18 Geschäftsstellen in unserem Geschäftsgebiet bieten wir unseren Kunden qualifizierte Beratung in allen Finanzfragen an. Qualität ist unser oberstes Unternehmensziel in der Kundenberatung. Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden durch unsere Beratung in die Lage versetzen, selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu treffen.

Grundlage für unser Qualitätsversprechen ist eine hochwertige, an den Kundeninteressen ausgerichtete Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir betreuen unsere Kundinnen und Kunden kontinuierlich und aktiv durch eine persönliche Beraterin bzw. einen persönlichen Berater. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen. Dabei erfasst der Berater die Lebens- und Finanzsituation, die Risikoneigung, die Anlageziele sowie die Erfahrungen und Kenntnisse des Kunden. Im vergangenen Jahr führten wir 20.153 ganzheitliche Beratungen durch.

### **Qualifizierte Vermögensberatung für alle Menschen**

Beratungsangebote rund um die Themen Vermögensbildung und Altersvorsorge sind vor dem Hintergrund der anhaltenden Nullzinspolitik wichtiger denn je. Zugleich steigen die Vielfalt und die Komplexität der Anlageprodukte stetig – und damit auch die Anforderungen an die Beratung, Kunden Finanzprodukte so zu erklären, dass jeder eine verlässliche Entscheidungsgrundlage erhält. Als Sparkasse übernehmen wir diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe gerne und ermöglichen allen Sparern den Zugang zu qualifizierter Vermögensberatung. Dies gilt für alle Bevölkerungsschichten und für Menschen, die in Regionen leben, aus denen sich viele Banken schon längst zurückgezogen haben.

Im Rahmen des EU-Aktionsplans soll die Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen in der Anlageberatung im März/April 2021 eingeführt werden. Wir haben Ende 2020 damit begonnen, unsere Beraterinnen und Berater im Bereich Nachhaltigkeit weiter zu qualifizieren, um sie so in die Lage zu versetzen, ihre Kunden kompetent über Nachhaltigkeitsaspekte in der Geldanlage zu informieren und eine zum individuellen Anlageprofil passende Beratung durchführen zu können.

### **Kundenzufriedenheit als Orientierungsmaßstab**

Die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden ist die Grundlage der Erfüllung unseres öffentlichen/gesellschaftlichen Auftrags. Denn zufriedene Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter – und ermöglichen es uns so, die Ressourcen zu erwirtschaften, die wir in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investieren. 80 Prozent unserer privaten Kundinnen und Kunden würden die Sparkasse Siegen guten Freunden empfehlen. Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben überprüfen wir regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems sowie durch Kundenzufriedenheitsbefragungen.

Der reine Produktverkauf steht bei uns nicht im Vordergrund. Bei der Umsetzung unserer Qualitätsvorgaben setzen wir auf die Eigenverantwortung der Beschäftigten und die Unterstützung durch die Führungskräfte. Variable Vergütungsbestandteile in Ergänzung zur festen Grundvergütung nach dem Tarifvertrag zielen darauf, unsere Mitarbeiter zu einer qualitativ hochwertigen Beratung und zu einem für den Kunden passenden Produktabschluss zu motivieren. Bei der Leistungsbemessung werden qualitative Erfolgsziele wie Kundenzufriedenheit und Kundenbindung miteinbezogen.

### Unser Qualitätsversprechen

1. Wir betreuen unsere Kunden kontinuierlich und aktiv durch einen persönlichen Berater.
2. Wir stellen die Ziele und Bedürfnisse unserer Kunden in den Mittelpunkt unserer Beratung.
3. Wir beraten unsere Kunden kompetent und bieten hochwertige Produkte zu fairen Konditionen.
4. Wir sind überall und immer für unsere Kunden erreichbar.
5. Wir sind freundlich, professionell und sprechen so mit unseren Kunden, dass sie uns verstehen.
6. Wir bearbeiten die Wünsche unserer Kunden zügig und sorgfältig.
7. Die Meinung unserer Kunden ist uns wichtig.

| <b>H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement</b> |               |
|---|---------------|
| <b>Qualität und Kundenzufriedenheit</b>           | <b>Anzahl</b> |
| Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept gesamt   | 20.153        |
| Davon:  |               |
| Privatkunden                                      | 19.645        |
| Firmenkunden                                      | 508           |
| <b>Weiterempfehlungsbereitschaft in Prozent</b>   | <b>80</b>     |

### Beschwerdemanagement

Auch Kundenbeschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Wir haben eine Beschwerdestelle eingerichtet und Maßnahmen zum Beschwerdemanagement vorgesehen. Ziel unseres Beschwerdemanagements ist es, die angemessene und zeitnahe Bearbeitung von Kundenbeschwerden sicherzustellen. Eingegangene Beschwerden werden ausgewertet, um wiederkehrende Fehler oder Probleme zu beheben. Damit wollen wir dauerhaft eine hohe Kundenzufriedenheit und eine langfristige Kundenbindung sicherstellen. Auf unserer Homepage sind die „Beschwerdemanagement-Grundsätze der Sparkasse [<https://www.sparkasse-siegen.de/content/dam/myif/spk-siegen/work/dokumente/pdf/allgemein/beschwerdemanagementgrundsaeetze.pdf?n=true>] veröffentlicht. Darin geben wir einen Überblick zu dem Prozess der Bearbeitung von Beschwerden.

Im vergangenen Jahr wurden 3.125 Impulse im Beschwerdemanagement registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Verringerung um 6,4 Prozent. Diese Veränderung bewegt sich im Rahmen der normalen Schwankungen.

|   |               |
|---|---------------|
| <b>H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement</b> |               |
| <b>Beschwerdemanagement</b>                       | <b>Anzahl</b> |
| Erfasste Kundenbeschwerden insgesamt              | 3.125         |
| Davon: begründete/umgesetzte Impulse              | 650           |

### Schlichtungsverfahren

Kunden, die in einem Konflikt mit der Sparkasse keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für unsere Sparkasse ist die Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV). Ihr Ziel ist die außergerichtliche und somit kostengünstige und schnelle Streitbeilegung zwischen Kunde und Sparkasse. Das Schlichtungsverfahren wird von einem Schlichter, dem sogenannten Ombudsmann, durchgeführt. Die Ombudsmänner müssen die Befähigung zum Richteramt haben. Sie sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Ombudsmänner werden – nach vorheriger Beteiligung des Bundesamtes für Justiz und des Verbraucherzentrale Bundesverbandes e. V. – durch die Verbandsleitung des DSGV für die Dauer von drei Jahren bestellt. Sie dürfen in den letzten drei Jahren vor ihrer Bestellung nicht beim DSGV, einem Regionalverband der Sparkassen-Finanzgruppe oder einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe tätig gewesen sein.

|   |                          |
|---|--------------------------|
| <b>H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement</b>   |                          |
| <b>Schlichtungsverfahren</b>  | <b>Anzahl</b>            |
| Kundeneingaben bei der zuständigen Schlichtungsstelle gesamt  | 7                        |
| Davon zu:   |                          |
| Zahlungsverkehr und Kontoführung  | 4                        |
| Kreditgeschäft  | -                        |
| Wertpapiergeschäft  | 1                        |
| Spargeschäft  | 1                        |
| Sonstiges   | 1                        |
| Verfahrensausgänge (der abgeschlossenen Verfahren)  | [1 Verfahren noch offen] |
| Zurückgenommene Schlichtungsanträge   | 1                        |
| Abgelehnte Anträge (z. B. wegen Gerichtsanhängigkeit, rechtsgrundsätzlicher Bedeutung oder Beweiserheblichkeit) | -                        |
| Ergebnis zugunsten der Kunden   | -                        |
| Entscheidungen zugunsten der Sparkasse  | 5                        |
| Einigungen und vom Schlichter angeregte Vergleiche  | -                        |

## 2.6 Verhaltensstandards für Mitarbeitende

Der Verhaltens-Kodex der Sparkasse enthält auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen, insbesondere des Sparkassengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen, einen Standard guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Die Grundsätze des Kodex sind geleitet von den Zielen der Verantwortung des Vorstandes sowie des Verwaltungsrates der Sparkassen für die Sparkasse und der Sicherstellung von Transparenz und Kontrolle. Vielfältige Diskussionen und Bestrebungen sowohl im politischen und wirtschaftlichen Umfeld als auch insbesondere aus gesellschaftlicher Sicht haben zu deutlich höheren Anforderungen an die Kreditinstitute geführt.

Im Mittelpunkt stehen dabei eine effiziente Überwachung sowie eine zielgruppenadäquate Transparenz ebenso wie ein kontinuierlicher Dialog mit den Interessengruppen (Aufsichtsorgane, Eigentümer, Vorstand, Beschäftigte, Kunden und Dienstleister) und ein systematischer Verbesserungsprozess. Daneben gehört es zu den Aufgaben der Unternehmensführung, adäquate Verhaltensregeln für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kodifizieren.

Die Anforderungen an Finanzdienstleister steigen seit Jahren kontinuierlich. Sie sind unter anderem in folgenden Gesetzen und Richtlinien formuliert:

- Capital Requirements Regulation (CRR)
- Kreditwesengesetz (KWG)
- Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)
- Geldwäschegesetz (GWG)
- Handelsgesetzbuch (HGB)
- Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)

Als ihren Unternehmenszweck versteht die Sparkasse den öffentlichen Auftrag aus § 2 SpkG NW. Die Geschäftsstrategie dient der Erfüllung dieses Auftrags. Der Sparkasse kommt damit eine besondere Rolle als verlässliche und vertrauenswürdige regionale Partnerin zu. An diesem Anspruch soll sich die Unternehmensführung und das Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit orientieren.

Vor diesem Hintergrund hat die Sparkasse einen Verhaltenskodex für ihre Mitarbeiter verabschiedet, der teilweise über die gesetzlichen Anforderungen und Verpflichtungen hinausgeht. Der Kodex beinhaltet neben Leitlinien für alle Mitarbeiter auch spezielle Leitlinien für Führungskräfte.

Wesentliche Beschreibungen erfolgen u. a. in den folgenden Dokumenten:

- Geschäftsanweisung für den Vorstand
- Dienstanweisung für die Beschäftigten
- Mitarbeiterleitsätze
- Social Media Guidelines
- Arbeitsanweisungen

### 3 Sozialbelange

#### 3.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange

Als Sparkasse verbinden wir Nähe und das Interesse an einer guten Entwicklung der Region mit der Überzeugung, dass alle Menschen ungeachtet der Höhe ihres verfügbaren Einkommens und ihres Vermögens ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe haben.

Kern unseres öffentlichen Auftrags ist es, die finanzielle Teilhabe für alle Teile der Bevölkerung zu sichern und unsere Region im Wettbewerb zu anderen Gebieten zu stärken. Als Sparkasse sind wir seit jeher Teil der regionalen Wirtschaftskreisläufe. Durch unseren Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand hier vor Ort tragen wir zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserer Region bei.

Die Megatrends der Urbanisierung und Digitalisierung betreffen unser Geschäftsmodell ganz konkret. Neue Kundenanforderungen veränderten das Gleichgewicht zwischen Filialen und digitalen Zugangswegen zusätzlich. Unser Filialnetz passen wir konsequent an diesen Wandel an. Gleichzeitig nutzen wir die Chancen der Digitalisierung, um die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu sichern und eröffnen unseren Kunden einen sicheren, bedarfsgerechten Zugang zu digitalen Finanzdienstleistungen.

Eine weitere wichtige Entwicklung sind die steigenden Transparenzanforderungen unserer Anspruchsgruppen. Diese werden insbesondere durch die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Finanzbranche weiter zunehmen. Wir werden künftig auch gefordert sein, die Menschen und Unternehmen in der Region bei der Transformation zu Nachhaltigkeit zu begleiten.

#### 3.2 Beitrag zum Gemeinwesen

Unsere Geschäftstätigkeit sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft haben wir im Jahr 2020 eine Wertschöpfung von 76.057 TEUR in unserem Geschäftsgebiet realisiert. Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir 6.202 TEUR zur Verfügung gestellt. Davon entfielen auf Soziales 1.458 TEUR, Sport 871 TEUR, Kultur 2.456 TEUR, Bildung/Wissenschaft 794 TEUR, Umwelt 47 TEUR, Wirtschafts- und Strukturförderung 73 TEUR, Sonstiges 141 TEUR.

#### Kennzahlen

| H20 Beitrag zum Gemeinwesen                | 2020 Volumen in TEUR | Vorjahr Volumen in TEUR |
|--|----------------------|-------------------------|
| Ertragsabhängige Steuerzahlungen           | 8.997                | 9.720                   |
| Personalaufwand                            | 53.459               | 52.020                  |
| Spenden, Sponsoring, Zweckerträge gesamt   | 6.202                | 5.178                   |
| Davon: Soziales                            | 1.458                | 1.808                   |
| Davon: Bildung/Wissenschaft                | 794                  | 443                     |
| Davon: Kultur                              | 2.456                | 2.072                   |
| Davon: Sport                               | 871                  | 656                     |
| Davon: Wirtschafts- und Strukturförderung  | 73                   | 101                     |
| Davon: Umwelt                              | 47                   | 36                      |
| Davon: Sonstiges                           | 141                  | 62                      |
| Auftragsvergaben an regionale Unternehmen* | 1.559                | 1.692                   |
| <b>Beitrag zum Gemeinwesen gesamt:</b>     | <b>76.057</b>        | <b>73.788</b>           |

Bei den Auftragsvergaben an regionale Unternehmen waren im Berichtsjahr enthalten: Bauleistungen, Reinigungsleistungen, Gasversorgung und Hausverwaltung. In allen Bereichen versuchen wir, regionale Unternehmen bei der Vergabe von Aufträgen bevorzugt zu berücksichtigen. In einigen Bereichen (z. B. Bürobedarf) sind die Beträge sehr kleinteilig und nur mit hohem manuellen Aufwand zu ermitteln. Diese sind daher nicht in die Berechnung eingeflossen, so dass der tatsächliche Wert der Auftragsvergaben an regionale Unternehmen im Berichtsjahr höher war.

### **3.3 Dialog mit Anspruchsgruppen**

#### **Unsere Anspruchsgruppen**

Aus unserem gemeinwohlorientierten Geschäftsmodell und dem ihm zugrunde liegenden öffentlichen Versorgungsauftrag ergeben sich die Anspruchsgruppen der Sparkasse. Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet sollen von der Geschäftstätigkeit der Sparkasse profitieren. Als nicht kapitalmarktorientierte Finanzinstitute sind die Sparkassen denjenigen verpflichtet, die in der Region tätig sind. Die für Sparkassen relevanten Anspruchsgruppen wurden 2012 in einer wissenschaftlichen Studie vom Institut für Kreditwesen der Universität Münster erarbeitet.

Auf dieser Grundlage definieren wir die Anspruchsgruppen für unser Institut wie folgt:

- Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)
- lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- breite Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger).

#### **Kommunikation mit Anspruchsgruppen**

Die Sparkasse ebenso wie die Mehrzahl ihrer Mitarbeiter sind in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region.

Diese Dialoge waren bislang häufig nicht im Sinne der Nachhaltigkeit formalisiert, umfassen aber ein breites Spektrum an Themen, die für die zukunftsfähige wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung der Region wesentlich sind.

Wir nutzen den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen, um unsere Geschäftspolitik, unser Produktangebot und unsere gesellschaftlichen Initiativen weiterzuentwickeln. Im Folgenden sind die wichtigsten Dialogformate aufgeführt:

## Übersicht über Dialoge mit Anspruchsgruppen

| H20   |                 |   |
|---|-----------------|---|
| Zielgruppe/Anspruchsgruppe                                    | Anzahl Dialoge  | Art des Dialogs   |
| Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter                              | Nicht ermittelt | Strategieworkshop, Jour Fix, Mitarbeiterjahresgespräche, Abteilungsbesprechungen, etc.  |
| Kundinnen und Kunden  | Nicht ermittelt | Kundenveranstaltungen, Finanzplanungsgespräche, Servicekontakte   |
| Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)       | 13              | 6 Verwaltungsratssitzungen, 2 Verbandsversammlungen des Sparkassen- Zweckverbandes, 4 Risikoausschusssitzungen, 1 Sitzung des Bilanzprüfungsausschusses |
| Breite Öffentlichkeit/Bürgerinnen und Bürger*                 |                 | s. u.   |
| Lokale Institutionen (Wirtschaft, Kammern, Behörden)*         |                 |   |
| Zivilgesellschaftliche Akteure/Nichtregierungsorganisationen* |                 |   |

\* Weil die Kommunikation hier bislang nur anlassbezogen erfolgt, werden Daten zu Dialogen mit breiter Öffentlichkeit (Bürgern), lokalen Institutionen und zivilgesellschaftlichen Akteuren/Nichtregierungsorganisationen nicht nachgehalten.

### 3.4 Zugang zu Finanzdienstleistungen

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere gesellschaftliche Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen.

Als Sparkasse sind wir in der analogen wie auch in der digitalen Welt der Lebens- und Geschäftsbegleiter unserer Kunden. Mit dem Ausbau der digitalen medialen Kanäle zu einer eigenen multibankfähigen Plattform haben wir die digitale Basis für alle Finanzgeschäfte geschaffen. Unsere Beschäftigten haben ihre digitalen Kompetenzen in den vergangenen Jahren erheblich erweitert. Als Marktführer haben wir eine gute Ausgangsposition und können unsere Wettbewerbsvorteile in den Bereichen Datensicherheit, Risikoeinschätzung und Umgang mit Regulierungsanforderungen nutzen.

#### Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jedem Verbraucher und jeder Verbraucherin unabhängig von der persönlichen Situation, dem Einkommen, dem Alter oder der Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen.

Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein solches Basiskonto nur aus wichtigen Gründen, zum Beispiel weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden.

#### Räumliche Nähe

Wettbewerb in der Kreditwirtschaft kommt Verbrauchern und Unternehmen zugute. Die Sicherstellung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für alle Menschen in der Region ist Teil unseres gesellschaftlichen Auftrags, den wir umfassend erfüllen.

Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und sind mit 27 hochwertigen Filialen überall im Geschäftsgebiet persönlich erreichbar. Pandemiebedingt haben wir in den größeren Filialen zum Schutz unserer Kunden und Mitarbeiter zusätzliche Schutzwände installiert. In 9 kleineren Filialen waren aus baulichen Gründen diese Hygienemaßnahmen nicht ohne Weiteres umsetzbar. Hier sind wir daher vorübergehend nicht persönlich für unsere Kunden erreichbar. Die Selbstbedienungsbereiche blieben jedoch geöffnet. An insgesamt 48 Standorten stehen modernste Geräte wie Geldausgabeautomaten, Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten sowie weitere SB-Geräte zur Verfügung. Zudem bieten wir mit unserem Kunden-Service-Center direkte Unterstützung für unsere Kunden per Telefon, Chat oder auch Videoberatung. Ergänzend dazu versorgen wir mit unserem Bargeld-Bring-Service auch Menschen in wenig besiedelten bzw. abgelegenen Gebieten.

### Digitale Zugangswege

Persönliche Nähe aufrechtzuerhalten, bedeutet angesichts der steigenden Digitalisierung jedoch mehr, als Geschäftsstellen zu betreiben. Viele einfache Bankgeschäfte lassen sich inzwischen gut und schnell im Netz erledigen, 86.364 Kunden nutzen auch das Online- bzw. Mobile Banking. Wer in die Geschäftsstelle kommt, sucht dort vor allem sehr qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unser Geschäftsstellennetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen in Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte.

Unsere digitalen Angebote bieten ergänzend eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit zu erledigen. Bankgeschäfte von unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet zu erledigen, hat im Alltag der Sparkassen-Kunden eine immer größere Bedeutung. Hierfür bieten wir mit unseren Sparkassen-Apps leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an. Mit Blick auf dieses veränderte Nutzungsverhalten unserer Kunden bieten wir auch persönliche Beratung über digitale Kanäle an. Darüber hinaus stehen alle unsere Beraterinnen und Berater, auch außerhalb unserer Öffnungszeiten, für die flexible Beratung am vom Kunden gewünschten Ort zur Verfügung.

Als Sparkasse sind wir eine datennutzende Organisation. Die IT-Sicherheit unserer Systeme hat höchste Priorität.

### Kennzahlen

| <b>P5 Zugang zu Finanzdienstleistungen</b>                       | <b>2020</b> | <b>Vorjahr</b>     |
|--|-------------|--------------------|
| Privatgirokonten gesamt  | 138.666     | 135.426            |
| Davon: Basiskonten   | 748         | 831                |
|  |             |                    |
| Filialen (personenbesetzt)                                       | 27          | 27                 |
| SB-Filialen  | 20          | 22                 |
| SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)           | 99          | 100                |
| Geldausgabeautomaten   | 35          | 35                 |
| Ein- und Auszahlungsautomaten                                    | 52          | 52                 |
| Nutzer/-innen Online-/Mobile Banking                             | 86.364      | 84.686             |
| Nutzer/-innen der Sparkassen-Apps (mind. 1 Aufruf im 4. Quartal) | 38.344      | Nicht zu ermitteln |

### 3.5 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir stellen besondere Angebote für benachteiligte Zielgruppen bereit, insbesondere für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Schritt für Schritt bauen wir daher auch den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. Barrierefreiheit bietet mehr Komfort für jeden Menschen und erleichtert ein selbstbestimmtes Leben. Insgesamt verfügen inzwischen nahezu alle unsere Standorte über einen barrierefreien Zugang für Rollstuhlnutzer. Die Sparkasse betreibt 56 unterfahrbare Geldautomaten sowie 71 Automaten mit Kopfhöreranschluss. Alle Geldautomaten sind mit tastbaren Hilfen ausgestattet. Auch Menschen, die nicht in der Lage sind, in eine Filiale zu kommen, werden von der Sparkasse Siegen betreut. Für ältere Menschen oder für langfristig erkrankte Kunden bieten wir bei Bedarf auch Hausbesuche an. Unser Bargeld-Bring-Service wurde im Jahr 2020 über 2.000 Mal und damit häufiger als im Vorjahr in Anspruch genommen.

### Kennzahlen

| <b>P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen</b>            | 2020 | Vorjahr |
|--|------|---------|
| Ganz oder teilweise barrierefreie Standorte mit Geldausgabeautomaten | 47   | 47      |
| Davon: rollstuhlgerecht  | 47   | 47      |
| Davon: rollstuhlgerecht und sehbehindertenunterstützend              | 43   | 43      |

## **4 Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence**

### **4.1 Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit**

Als Sparkasse gestalten wir Veränderungen so mit, dass möglichst viele Menschen davon profitieren können. Die Sparkassenidee ist in Zeiten großer Umbrüche entstanden. Gesellschaftlichen, technologischen und auch politischen Wandel haben die Sparkassen immer aktiv begleitet und mit dafür gesorgt, dass aus neuen Entwicklungen auch Chancen für die Bevölkerung sowie die mittelständischen Unternehmen entstehen.

Auch heute erleben wir eine Zeitenwende. Klimawandel, Digitalisierung und künstliche Intelligenz verändern unser Leben grundlegend. Als Sparkasse stellen wir uns diesen Herausforderungen: die digitale Welt menschlich zu gestalten und die Transformation zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft ohne soziale Verwerfungen zu meistern. Dabei engagieren wir uns dafür, das breit angelegte Wohlstandsversprechen der sozialen Marktwirtschaft als Orientierungspunkt des deutschen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells zu erhalten.

#### **Relevante Nachhaltigkeitsrisiken als Risikotreiber**

Als Kreditinstitut sind wir gefordert, die Folgen des Klimawandels und der Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise als Risikotreiber zu bewerten und zu steuern. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) definiert Nachhaltigkeitsrisiken im „Merksblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ als „Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation [eines beaufsichtigten Unternehmens] haben können“. Nachhaltigkeitsrisiken wirken als Risikotreiber auf die bekannten Risikoarten Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken und stellen somit keine eigenständige Risikoart dar.

Nachhaltigkeitsaspekte wirken bei Finanzierungen durch den Eintritt physischer und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände (Outside-in-Perspektive). Physische Risiken betreffen die Auswirkungen des Klimawandels, z. B. infolge extremer Wetterereignisse, die direkt und indirekt über die Kunden auf die Sparkasse wirken und sich beispielsweise in Form von Kreditausfällen materialisieren. Transitionsrisiken bzw. Übergangsrisiken ergeben sich aus den Auswirkungen von (politischen) Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Gestaltung des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Transitionsrisiken können die Sparkasse indirekt betreffen, wenn etwa Kunden aufgrund stark steigender CO<sub>2</sub>-Preise in ihrer Existenz bedroht sind.

Die von der Sparkasse finanzierten Wirtschaftsaktivitäten wirken ihrerseits auf den Klimawandel und auf andere Nachhaltigkeitsaspekte, wenn zum Beispiel bestimmte Branchen von Finanzierungen ausgeschlossen werden oder die Sparkasse im Dialog mit den Kunden die nachhaltige Weiterentwicklung auf Ebene einzelner Engagements thematisiert (Inside-out-Perspektive).

In der Risikoinventur 2020 wurden auch die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die einzelnen die Sparkasse betreffenden Risikoarten betrachtet. Auf einen Zeithorizont von einem Jahr betrachtet wurden dort insgesamt keine wesentlichen risikoverstärkenden Effekte auf die einzelnen Risikoarten durch Nachhaltigkeitsrisiken festgestellt.

Eine darüberhinausgehende Nachhaltigkeitsinventur ist erstmals im Jahr 2021 geplant.

### **Transformationsprozess eröffnet neue Geschäftschancen**

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem damit einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen.

Als Sparkasse arbeiten wir gemeinsam mit unseren Trägern und den Akteuren in der Region an diesen wichtigen Fragen des Zusammenhangs von lokaler Wirtschaft und Nachhaltigkeit.

Neben den oben ausgeführten Branchenbedingungen bilden für uns als Sparkasse die konkreten Nachhaltigkeitsziele und Programme im Geschäftsgebiet einen wichtigen Referenzrahmen für die Definition von geschäftspolitischen Handlungsbedarf, neuen Produktangeboten sowie gesellschaftlichen Initiativen.

Die wesentlichen Handlungsfelder für nachhaltige Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet haben wir in der nachfolgenden Übersicht zusammengestellt.

| <i>Handlungsfelder</i> | <i>Wesentliche Maßnahmen und Aktivitäten in der Region</i>                | <i>Unterstützungsaktivitäten/ Maßnahmen der Sparkasse</i>   |
|------------------------|---|---|
| <i>Digitalisierung</i> | <i>ZDW - Zentrum für die Digitalisierung der Wirtschaft Südwestfalen.</i> | <i>Die Sparkasse kooperiert in zahlreichen Großprojekten mit der Universität Siegen mit dem Schwerpunkt Digitalisierung, unterstützt das Forscherteam „Zukunft menschlich gestalten“, ist Mitbegründer des ZDW und beteiligt sich an der Smarten Demonstrationsfabrik in Buschhütten, um nur einige Beispiele zu nennen. Über das Gründerwerk und den Siegerlandfonds ist die Sparkasse auch unmittelbar am Aufbau neuer digitaler Geschäftsideen beteiligt und fördert deren Entstehung.</i> |

|  |  |   |
|--|--|---|
| <p><i>Demografische Entwicklung</i></p>          | <p><i>Demografie-Projekt / Forschungsprojekt der Firma Statmath.</i></p>   | <p><i>Die Sparkasse Siegen beteiligte sich als eine der ersten Sparkassen im SVWL an dem Forschungsprojekt von Statmath und stellte die Ergebnisse aus dem Projekt für ihre Trägerkommunen unentgeltlich zur Verfügung. Aus dem Projekt konnten wertvolle Erkenntnisse für die demographische Entwicklung der gesamten Region gewonnen werden. Auch die Sparkasse selbst hat sich diesen Ergebnissen angenommen und daraufhin z.B. ihren Bargeld-Bring-Service installiert, der insbesondere älteren Menschen Bargeld nach Hause liefert.</i></p> |
| <p><i>Bildung</i></p>                            | <p><i>Unterstützung für die Schulen im Geschäftsgebiet.</i></p>  | <p><i>Mit dem eigenen Wettbewerb "Gut für Schulen" fördert die Sparkasse Siegen seit 2011 kreative, innovative und nachhaltige Schulprojekte. Insgesamt werden dort jährlich Preisgelder in einer Gesamthöhe von bis zu 60.000 Euro an die Schulen der Region vergeben.</i></p>   |
| <p><i>Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit</i></p> | <p><i>Startpunkt 57 – Die Initiative für Gründer e. V., KM:SI (Wirtschaftsförderung in Siegen-Wittgenstein).</i></p> | <p><i>Mit der Unterstützung unterschiedlichster Gründungsinitiativen in der Region und ganz gezielt mit dem eigens dafür eingerichteten "Gründerwerk" fördert die Sparkasse Siegen zielgerichtet und nachhaltig das Gründungsgeschehen in der Region. Als starker Partner, zuverlässiger Kreditgeber und Berater der heimischen Wirtschaft und des Mittelstands ist die Sparkasse Siegen die Hausbank für fast 60 % der Unternehmen vor Ort.</i></p>  |



## **Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit und angemessene Einbindung der Geschäftsleitung**

Gesamtverantwortlich für die Steuerung von Nachhaltigkeit ist der Gesamtvorstand der Sparkasse Siegen, die operative Umsetzung liegt bei dem im Berichtsjahr bestellten Nachhaltigkeitsbeauftragten. Er ist in der Abteilung Grundsatzfragen und Unternehmensstrategie angesiedelt. Zudem wurde Ende 2020 ein bereichsübergreifender Steuerungskreis Nachhaltigkeit installiert. Dieser soll an der Formulierung von Zielen und Maßnahmen sowie deren effektiver Umsetzung mitwirken.

Der Verwaltungsrat wird im Rahmen der turnusgemäßen Sitzungen einmal pro Jahr in die Planungen einbezogen.

## **Nachhaltigkeitsstrategie**

Aus der Sparkassenidee heraus fühlen wir uns dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet. Unser Geschäftsmodell zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten, die den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen. Wesentliche Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit sind daher integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Eine gesunde, funktionsfähige Umwelt ist darüber hinaus das Fundament unseres Wirtschaftssystems. Wir werden Nachhaltigkeit in der Sparkasse entlang der regulatorischen Anforderungen und der Erwartungen unserer Kundschaft sowie Anspruchsgruppen weiterentwickeln.

Als Sparkasse orientieren wir uns an den „Principles for Responsible Banking (PRB)“ der Vereinten Nationen (UNEP FI), die nachfolgend aufgeführt sind.

### **Leitlinie 1: Strategische Ausrichtung**

Wir werden unsere Geschäftsstrategie so ausrichten, dass sie in Übereinstimmung mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs), dem Pariser Klimaabkommen und wesentlichen nationalen und regionalen Rahmenwerken zur Erreichung gesellschaftlicher Ziele beiträgt und den Mensch in den Mittelpunkt stellt.

### **Leitlinie 2: Auswirkungen und Zielsetzung**

Wir werden die aus unseren Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen resultierenden positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt fortwährend steigern. Zeitgleich werden wir die negativen Auswirkungen verringern und die entsprechenden Risiken managen. Dabei werden wir uns in der Entwicklung und Veröffentlichung von Zielvorgaben auf die Bereiche konzentrieren, in denen wir die größten Auswirkungen haben.

### **Leitlinie 3: Kundenbeziehungen**

Wir werden vertrauensvoll mit unseren Kundinnen und Kunden zusammenarbeiten, um nachhaltige Arbeitsweisen zu ermutigen. Wir werden Kundinnen und Kunden darin unterstützen, Wirtschaftstätigkeiten so auszurichten, dass gemeinsamer Wohlstand für jetzige und künftige Generationen geschaffen wird.

### **Leitlinie 4: Stakeholder**

Wir werden auf eigene Initiative hin relevante Anspruchsgruppen verantwortungsvoll zur Rate ziehen, einbinden und mit diesen partnerschaftlich zusammenarbeiten, um gesellschaftliche Ziele zu erreichen.

#### **Leitlinie 5: Governance und Unternehmenskultur**

Wir werden unser Bekenntnis zu diesen Leitlinien durch eine wirksame Unternehmensführung („Corporate Governance“) und eine Unternehmenskultur des verantwortungsvollen Bankwesens umsetzen.

#### **Leitlinie 6: Transparenz und Verantwortung**

Wir werden regelmäßig unsere eigene und die kollektive Umsetzung der Leitlinien überprüfen. Für unsere positiven und negativen Auswirkungen und unseren Beitrag zur Erreichung gesellschaftlicher Ziele übernehmen wir Verantwortung und stellen hierüber Transparenz her.

### **4.3 Handlungsprogramm zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitsziele**

In unserer Geschäfts- und Risikostrategie sind bisher vor allem Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit verankert. Die ökologische Dimension werden wir – auch unter Berücksichtigung von regulatorischen und regionalen Anforderungen – stetig weiterentwickeln. Vor diesem Hintergrund führen wir im ersten Halbjahr 2021 gemeinsam mit einem externen Beratungsunternehmen einen sog. Nachhaltigkeitskompass durch. Dieser dient einer umfassenden Bestandsaufnahme zu den verschiedenen Aspekten von Nachhaltigkeit in der Sparkasse und soll die Grundlage für die Weiterentwicklung in den kommenden Jahren bilden.

### **4.4 Implementierung in Prozesse und Controlling**

Die Implementierung von Nachhaltigkeit in den Geschäftsbetrieb und in das Kerngeschäft erfolgt über die etablierten Unternehmenssteuerungsinstrumente bzw. den Management-Regelkreis in der Sparkasse.

Die Prüfung der Relevanz von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt regelmäßig und ggf. anlassbezogen im Rahmen der Risikoinventur. Die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die bestehenden internen Organisationsrichtlinien zu den Prozessen Kreditvergabe, Zeichnung, Anlageentscheidung, Risikosteuerung und -controlling ist geplant.

#### **Kontrolle**

Unsere Nachhaltigkeitsleistung machen wir jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung, Produkte und Initiativen transparent.

Der Sparkassen-Standard umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten nach § 289b und § 289c HGB juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G (gesetzlich relevante Indikatoren). Ein vom DSGV beauftragtes juristisches Gutachten bestätigt, dass die Sparkassen-Indikatoren der Gruppe G in besonderer Weise geeignet sind, die nichtfinanziellen Berichtspflichten nach §§ 289b, 289c HGB zu erfüllen. Jede Sparkasse kann darüber hinaus mithilfe von 18 weiteren Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und zu den Markenkernwerten erstellen.

2020 wurde die Bestandsaufnahme unserer Nachhaltigkeitsleistung aus dem Jahr 2019 anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung, Produkte und Initiativen aktualisiert. Die zugrunde gelegten Sparkassen-Indikatoren mit den entsprechenden Referenzen sind vorstehend im Abschnitt Berichtsparameter (Sparkassen-Indikator H1 Organisationsprofil) aufgeführt.

Die Erhebung der Berichtsdaten anhand des Sparkassen-Standards stellt eine konsistente Datenqualität sicher und macht unsere Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit sichtbar. Die Zuverlässigkeit der Berichtsdaten wird durch die Einbindung der Fachabteilungen in die Berichterstellung sichergestellt. Die Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt intern durch die interne Revision.

#### **4.5 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft**

##### **Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft**

Die Sparkasse ist als Finanzdienstleister ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus. Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen.

Bereits heute leistet die Sparkasse mit ihrer Kreditvergabe einen Beitrag zu den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen und zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Region: In unserem Geschäftsgebiet finanzieren wir Klima- und Umweltschutz, Innovationen, kommunale Infrastrukturinvestitionen sowie die Schaffung von nachhaltigem, inklusivem und bezahlbarem Wohnraum. Unsere Kredite ermöglichen Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen, Selbstständigen und Gründern. Sie kommen darüber hinaus auch Privatpersonen oder Menschen in Ausbildung zugute.

##### **Kundenkreditportfolio der Sparkasse nach Makrosektoren/Branchen**

Eine erste qualitative Bewertung der potenziellen Nachhaltigkeitsrisikoexposition bezogen auf finanzierte wirtschaftliche Tätigkeiten ergibt sich aus der Darstellung des Kundenkreditportfolios nach der Kundensystematik der Deutschen Bundesbank (Kusy) auf Ebene der Makrosektoren. Die nachfolgende tabellarische Übersicht zeigt die Aufteilung des Kundenkreditportfolios der Sparkasse nach Makrosektoren. Das Kundenkreditportfolio im Obligo der Sparkasse belief sich zum 31.12.2020 auf insgesamt 2.464,5 Mio. Euro. Der Schwerpunkt des Kreditportfolios liegt im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen mit einem Anteil von 32,6 Prozent am Obligo und im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, auf den 17,6 Prozent des Obligos entfallen.

| <b>H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft</b>              |  |                              |  |
|--|--|------------------------------|--|
| <b>Kundenkreditportfolio nach Makrosektoren (Kusy)</b> |  | <b>Volumen<br/>in Mio. €</b> | <b>Anteil am Obligo in<br/>Prozent</b> |
| A  | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei                     | 4,6                          | 0,2                                    |
| B  | Energie, Wasser, Bergbau                                 | 56,2                         | 2,3                                    |
| C  | Verarbeitendes Gewerbe                                   | 432,4                        | 17,6                                   |
| D  | Baugewerbe   | 133,6                        | 5,4                                    |
| E  | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 53,3                         | 2,2                                    |
| F  | Großhandel   | 89,9                         | 3,6                                    |
| G  | Einzelhandel   | 89,1                         | 3,6                                    |
| H  | Verkehr, Nachrichten                                     | 59,2                         | 2,4                                    |
| I  | Kredit- und Versicherungswesen                           | 53,0                         | 2,2                                    |
| J  | Gastgewerbe  | 13,1                         | 0,5                                    |
| K  | Grundstücks- und Wohnungswesen                           | 802,7                        | 32,6                                   |
| L  | Dienstleistungen für Unternehmen                         | 99,7                         | 4,0                                    |
| M  | Beratung, Planung, Sicherheit                            | 167,6                        | 6,8                                    |
| N  | Öffentliche und private Dienstleistungen                 | 17,6                         | 0,7                                    |
| O  | Gesundheits- und Sozialwesen                             | 116,2                        | 4,7                                    |
| P  | Bauträger  | 3,0                          | 0,1                                    |
| Q  | Private Haushalte  | 142,2                        | 5,8                                    |
| R  | Öffentliche Haushalte                                    | 121,4                        | 4,9                                    |
| S  | Private Organisationen ohne Erwerbszweck                 | 9,5                          | 0,4                                    |
| T  | Sonstige   | 0,2                          | 0,0                                    |
| <b>Gesamtsumme</b>                                     |  | <b>2.464,5</b>               | <b>100,0</b>                           |

### **Ziele zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft**

Klimatische, ökologische und soziale Veränderungen wirken sich auch auf die Kreditwirtschaft aus. Insbesondere mit dem Klimawandel verbundene Risiken, etwa durch Wetterextreme (physische Risiken) oder durch den forcierten Übergang von der auf fossilen Brennstoffen basierenden Wirtschaft zur klimaneutralen Wirtschaftsweise (transitorische Risiken), spielen mit Blick auf die Finanzmarktstabilität eine künftig wichtigere Rolle.

Die nationalen wie auch internationalen Aufsichtsbehörden haben 2019 Nachhaltigkeitsaspekte in den Fokus ihrer Aufmerksamkeit gerückt. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat im September 2019 ein „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ zur Konsultation vorgelegt und ihre Erwartungen an Kreditinstitute darin präzisiert. Im Rahmen ihrer Aufsichtsfunktion hat sie angekündigt, das Management von Klimarisiken im Kreditgeschäft künftig stärker zu berücksichtigen (physische Risiken durch Wetterextreme, Risiken aus dem Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Wirtschaft).

Als Sparkasse ist es unser Ziel, nachhaltige Aktivitäten von Unternehmen, von Privatkunden und auch von kommunalen Kunden durch Finanzierungen zu fördern. Unter Einbindung unserer Anspruchsgruppen aus der Region wollen wir passgenaue Produktangebote entwickeln, die regionale Nachhaltigkeitsprogramme fördern oder ermöglichen.

#### **4.6 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft**

##### **Nachhaltigkeitsaspekte im Passivgeschäft**

Die Umwandlung von Spareinlagen in Kredite für die Region ist der Kern unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse. Wir refinanzieren die Investitionen von Unternehmen, Selbstständigen, Privatpersonen und Kommunen über die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden.

Für den Klimaschutz sowie die Ausrichtung der regionalen Infrastruktur auf eine kohlenstoffneutrale Wirtschafts- und Lebensweise sind enorme Investitionsanstrengungen erforderlich. Ohne die Mobilisierung privaten Kapitals ist diese Transformation nicht zu finanzieren. Als Vermittlerin zwischen Anlegern und Kapitalsuchenden kann die Sparkasse hier in der Region finanzielle Ressourcen für den Klimaschutz sowie auch für soziale Aufgaben erschließen.

#### **4.7 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)**

##### **Nachhaltigkeitsaspekte im Depot A**

Als Sparkasse erfolgt unsere Refinanzierung vorrangig über Kundeneinlagen oder Förderbanken. Für die Eigenanlage werden Vermögenstitel ausgewählt, die unseren Liquiditäts-, Risiko- und Ertragsanforderungen am besten entsprechen.

Im Rahmen des Deka Treasury Kompass Nachhaltigkeit haben wir die Deka seit 2019 beauftragt, unseren Depot-A-Bestand (inkl. der Bestände aus unseren Spezialfonds) mit deren entwickelten Nachhaltigkeitsfilter zu prüfen. Auch für 2020 erfüllt ein sehr hoher Anteil unserer Bestände dabei die Kriterien des „Sparkassen-Nachhaltigkeitsfilter kompakt“.

##### **Nachhaltigkeit in der Kundenanlage (Depot B)**

Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehören auch Anlageprodukte, bei denen Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt werden, u. a. mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen sowie der Berücksichtigung der definierten ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, Aufsichtsstrukturen). Mit diesem entsprechenden Produktangebot unserer ausgewählten Produktpartner bietet die Sparkasse in ihrem aktiven und passiven Angebot ein breites Spektrum für Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten. In den letzten Jahren wurde das Nachhaltigkeitsangebot für interessierte Anleger durch unsere Produktpartner erweitert und stetig ausgebaut. Einige Produktangebote haben wir bereits in 2020 in unsere aktive Produktpalette aufgenommen. Ab Februar 2021 werden unsere Produktkörbe durch weitere Produkte, welche definierte Nachhaltigkeitskriterien erfüllen, ergänzt. Folgende Nachhaltigkeitsfonds bzw. Fonds, die die ESG-Kriterien berücksichtigen, sind in unseren Produktkörben enthalten:

- Deka-Nachhaltigkeit Impact Aktien
- Deka-Nachhaltigkeit Impact Renten
- Deka-Nachhaltigkeit Global Champions
- Deka-Nachhaltigkeit Strategie Invest
- Deka-Umwelt Invest
- Deka Basis Anlage
- Deka-Nachhaltigkeit Aktien
- Deka-Nachhaltigkeit Renten

Die Produkte innerhalb der Produktkörbe können sich im Laufe des Jahres ggf. verändern. Den Beraterinnen und Beratern stehen neben den Angeboten aus den Produktkörben weitere nachhaltige Produktlösungen unserer Produktpartner zur Verfügung, die in der Beratung angeboten werden können. Darüber hinaus sind im Mandatsgeschäft (Individuelle Vermögensverwaltung sowie Aktive Depotbetreuung) zusätzliche Produkte auf der Masterliste vorhanden, die bestimmte Nachhaltigkeitskriterien erfüllen.

#### 4.8 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet – unser Geschäftsgebiet umfasst das Gebiet der Stadt Siegen, der Stadt Freudenberg, der Stadt Hilchenbach, der Stadt Kreuztal, der Stadt Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Anbietern aus der Region. Darüber hinaus beschränken wir unseren Einkauf im Wesentlichen auf Anbieter aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Einhaltung von Arbeitsrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Wir halten darüber hinaus die gesetzlichen Standards in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (z. B. die Gewerbeabfallverordnung) ein. Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen halten wir die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

#### Übersicht über wesentliche Vorgaben für Einkauf und Beschaffung

| Produkte/Dienstleistungen | Vorgaben zu Sozialverträglichkeit | Vorgaben zu Umweltverträglichkeit   |
|---------------------------|-----------------------------------|---|
| Papier                    |                                   | FSC-Siegel, bisphenolfrei, Klimalabel.  |
| Bauleistungen             |                                   | Vertragliche Vereinbarung zur Einhaltung gesetzlicher Standards, Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV (Vertragliche Vereinbarungen zur Einhaltung gesetzlicher Standards und Verordnungen). |
| Reinigungsleistungen      |                                   | Beauftragung einer lokalen Reinigungsfirma.   |
| Abfallentsorgung          |                                   | Die Gewerbeabfallverordnung wird eingehalten.   |
| Energie                   |                                   | Bezug von Ökostrom ab 2021.   |
| Werbemittel               |                                   | Bevorzugung regionaler Anbieter.  |

#### Kennzahlen

| H9 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung | 2020<br>Volumen in TEUR |
|--|-------------------------|
| Auftragsvergaben an regionale Unternehmen*   | 1.559                   |

\* Bei den Auftragsvergaben an regionale Unternehmen waren im Berichtsjahr enthalten: Bauleistungen, Reinigungsleistungen, Gasversorgung und Hausverwaltung. In allen Bereichen versuchen wir, regionale Unternehmen bei der Vergabe von Aufträgen bevorzugt zu berücksichtigen. In einigen Bereichen (z. B. Bürobedarf) sind die Beträge sehr kleinteilig und nur mit hohem

manuellen Aufwand zu ermitteln. Diese sind daher nicht in die Berechnung eingeflossen, so dass der tatsächliche Wert der Auftragsvergaben an regionale Unternehmen im Berichtsjahr höher war. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 7,9 % bewegt sich im Rahmen üblicher Schwankungen.

## **5 Umweltbelange**

### **5.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange**

Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks ist in unserem Nachhaltigkeitsverständnis verankert. Als Sparkasse engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kunden und Sparer, Verbraucherinnen und Verbraucher, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

### **5.2 Umweltwirkung des Geschäftsbetriebs**

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Dienstreisen und Papier sowie darüber hinaus durch Abfälle und Wasserverbrauch. Kühl- und Löschmittelverluste können wir aktuell mengenmäßig nicht erfassen. Diese sind nach unserer Einschätzung jedoch unwesentlich und in ihrer Auswirkung auf die Treibhausgasbilanz der Sparkasse Siegen zu vernachlässigen. Unsere Verbrauchswerte und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen legen wir nach dem Branchenstandard des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU) offen.

Mögliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb durch Naturgewalten/Unfälle werden grundsätzlich im Rahmen unseres Risikomanagements unter den „operationellen Risiken“ analysiert. Dabei bewerten wir die Auswirkungen derartiger externer Ereignisse auf die Ertrags- und Risikosituation der Sparkasse.

Dezierte Instrumente zur Steuerung von Umwelt- und Klimarisiken im Kerngeschäft wurden im Berichtsjahr nicht eingesetzt. Diese Aspekte betrachten wir in den Sparkassen-Indikatoren der Kategorie Kerngeschäft (H8 Aktivgeschäft, H9 Passivgeschäft, H10 Depot A und Depot B) und verzichten daher an dieser Stelle auf eine erneute Darstellung.

### 5.3 Betriebliche Umweltleistung der Sparkasse

Den Vorgaben des Sparkassen-Standards entsprechend wird die Klimabilanz der Sparkasse Siegen mithilfe des Kennzahlen-Tools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (nachfolgend „VfU-Tool“) jährlich erstellt. Die Klimabilanz 2020 wurde mit dem VfU-Tool Version 1.4 des Updates 2018 erstellt. Die im VfU-Tool integrierten Emissionsfaktoren entstammen Ecoinvent 3.4.

| H10                                  | VfU-Kennzahlen                                    | Absolute Zahlen pro Jahr gemäß Erhebung | THG-Emissionen in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalente | Vorjahr |
|--------------------------------------|---|---|---|---------|
| <b>Gebäudeenergie</b>                |   |   |   |         |
| 1)                                   | <b>Gesamter Gebäudeenergieverbrauch in MJ</b>     | <b>25.241.411</b>                       | <b>1.566</b>  | 1.637   |
| 1a)                                  | <b>Stromverbrauch in MJ</b>                       | 12.578.602                              | 678   | 776     |
| 1b – 1d)                             | <b>Wärmeverbrauch in den Gebäuden (MJ)</b>        | 12.662.809                              | 888   | 861     |
| 1b)                                  | Verbrauch fossiler Brennstoffe in MJ              | 12.662.809                              | 888   | 861     |
| 1c)                                  | Verbrauch von Fernwärme in MJ                     | 0                                       | 0   | 0       |
| 1d)                                  | Erneuerbarer Gebäudeenergieverbrauch in MJ        | 0                                       | 0   | 0       |
| <b>Geschäftsreisen</b>               |   |   |   |         |
| 2)                                   | <b>Geschäftsreiseverkehr insgesamt in km</b>      | <b>100.420</b>                          | <b>30</b>   | 81      |
| <b>Papier</b>                        |   |   |   |         |
| 3)                                   | <b>Papierverbrauch insgesamt in Tonnen</b>        | <b>24</b>                               | <b>26</b>   | 31      |
| <b>Wasser</b>                        |   |   |   |         |
| 4)                                   | <b>Wasserverbrauch insgesamt in m<sup>3</sup></b> | <b>4.570</b>                            | <b>3</b>  | 2       |
| <b>Abfälle</b>                       |   |   |   |         |
| 5)                                   | <b>Gesamtes Abfallaufkommen in Tonnen</b>         | <b>84</b>                               | <b>7</b>  | 10      |
| <b>Kühl- und Löschmittelverluste</b> |   |   |   |         |
| 6)                                   | <b>Kühl- und Löschmittelverluste in kg</b>        | -                                       | -   | --      |

| H10   | VfU-Kennzahlen  | Absolute Zahlen extrapoliert auf 100 % pro Jahr | Vorjahr |
|---|---|---|---------|
| <b>Treibhausgas-Emissionen (Daten extrapoliert auf 100%-System)</b> |   |   |         |
| 7)  | <b>Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Market Based</b>                   | 1.632   | 1.761   |
| 7a)   | Direkte Emissionen Scope 1  | 697   | 676     |
| 7b)   | Indirekte Emissionen Scope 2 Market-based method  | 600   | 687     |
| 7c)   | Indirekte THG-Emissionen aus Scope 3  | 335   | 398     |
| 7d)   | THG-Reduktionszertifikate zur Kompensation in Tonnen:   | 0   | 0       |
| 7e)   | <b>Verbleibende Netto-THG-Emissionen in Tonnen nach Kompensation/ Offsetting durch Zertifikate (Anteil der Brutto-Emissionen in %):</b> | 1.632   | 1.761   |

## 5.4 Umweltziele

Aus unserer unternehmerischen Verantwortung und unserem Selbstverständnis als Sparkasse bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. In unserem Nachhaltigkeitsverständnis haben wir die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks als zentralen Aspekt definiert. So wie alle anderen Unternehmen sind wir gefordert, unsere Anstrengungen zur Verbesserung unserer Klimabilanz spürbar zu intensivieren und unsere Treibhausgasemissionen aus dem Geschäftsbetrieb zu senken.

### Umweltziele der Sparkasse im Überblick

Ein Schlüsselfaktor für besseren Klimaschutz ist die Energieeinsparung. Vor diesem Hintergrund haben wir in den vergangenen Jahren umfassende Investitionen in energiesparende Technik getätigt - bei unseren IT-Systemen sowie bei Beleuchtungs-, Heizungs- und Klimatechnik. Bei den Baumaßnahmen in unseren Filialen setzen wir konsequent neueste technische Standards um. Darüber erfolgt ab 2021 bezüglich der Energieversorgung die Umstellung auf 100 % Strom aus erneuerbaren Energien. Dies wird voraussichtlich einen großen Teil zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks der Sparkasse Siegen beitragen.

| Handlungsfeld                        | Ziel | Umsetzungsmaßnahmen                      | Status       |
|--------------------------------------|------|--|--------------|
| <b>Gebäudeenergieverbrauch</b>       |      |  |              |
| Stromverbrauch                       | ---  | Investitionen in energiesparende Technik | In Umsetzung |
| Wärmeverbrauch                       | ---  | ---                                      |              |
| Erneuerbarer Gebäudeenergieverbrauch | ---  | ---                                      |              |
| <b>Geschäftsreiseverkehr</b>         | ---  | ---                                      |              |
| Papierverbrauch                      | ---  | Einführung Elektronisches Rechnungsbuch  | Umgesetzt    |
| <b>Wasserverbrauch</b>               | ---  | ---                                      |              |
| <b>Abfallaufkommen</b>               | ---  | Einhaltung Gewerbeabfallverordnung       | Umgesetzt    |
| <b>Treibhausgasemissionen</b>        | ---  | Bezug von Ökostrom ab 2021               | Umgesetzt    |
|                                      |      |  |              |

## 5.5 Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

Im Geschäftsbetrieb halten wir alle *gesetzlichen Umweltvorgaben ein, zum Beispiel in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (z. B. Gewerbeabfallverordnung)*. Wir führen die vorgeschriebenen *Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G)* durch und halten bei *Neubauten und Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein*.

Es wurden Verträge für den Bezug von Ökostrom für das Jahr 2021 abgeschlossen.

## **6 Arbeitnehmerbelange**

### **6.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange**

Motivierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden ruht. Als Arbeitgeber ist die Sparkasse auch in diesem Berichtszeitraum gefordert, die Kompetenzen ihrer Beschäftigten angesichts vielfältiger Veränderungsprozesse, des demografischen Wandels, Digitalisierung und verändertem Kundenverhalten weiterzuentwickeln. Die fachliche Weiterqualifizierung ist ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren. Sie trägt auch zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität bei, die für die Bindung und Rekrutierung motivierter und leistungsstarker Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig ist.

### **6.2 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit**

Die Mehrzahl unserer Beschäftigten und Führungskräfte lebt auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter. Unsere Ausbildungsquote betrug 5,4 Prozent im Jahr 2020. Allen Auszubildenden haben wir ein Übernahmeangebot unterbreiten können. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Siegen beträgt rund 20 Jahre.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, Bereich Sparkassen“, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. Bei allen unseren Beschäftigten ist der TVöD Basis der vertraglichen Vereinbarung. Für alle Beschäftigten der Sparkasse Siegen werden die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. Wir bieten sichere und gute Arbeitsverhältnisse. Über 98 % unserer Arbeitsverträge sind unbefristet.

Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Darüber hinaus können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich vielfältig und regelmäßig einbringen. Die Beurteilung des Führungsverhaltens durch die Beschäftigten erfolgt im Rahmen unserer Mitarbeiterbefragungen etwa alle vier Jahre, zuletzt im Jahr 2019.

Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens kann jeder Beschäftigte Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligen.

Für die Sparkasse Siegen ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes umfassend und sensibilisieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig für Themen der Gleichbehandlung.

Im vergangenen Jahr wurden keine Eingaben bei der Gleichstellungsbeauftragten gemacht.

## Kennzahlen

| H14                                       | Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung | Anzahl gesamt | Männer | Frauen | Divers |
|---|--|---------------|--------|--------|--------|
| <b>Beschäftigungsstruktur</b>             |  |               |        |        |        |
|   | Beschäftigte (aktiv)                       | 750           | 294    | 456    | -      |
|   | Davon: Teilzeitbeschäftigte:               | 356           | 56     | 300    | -      |
|   | Auszubildende                              | 44            | 20     | 24     | -      |
| <b>Gleichbehandlung und Tarifverträge</b> |  |               |        |        |        |
|   | Gleichstellungsbeauftragte                 | 2             | -      | 2      | -      |
|   | ⌘ Eingaben bei Gleichstellungsbeauftragten | -             | -      | -      | -      |

## Diversität und Chancengerechtigkeit

Dem Vorstand der Sparkasse Siegen gehört seit dem Jahr 2019 erstmals ein weibliches Vorstandsmitglied an. Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt, die eine Zulassung als Vorstand von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig macht und eine Mindestzahl von Berufsjahren voraussetzen. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten.

Als ein Entwicklungsfeld im Bereich der Diversität sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. 61 Prozent unserer Beschäftigten sind Frauen. Ihr Anteil an den Führungskräften liegt noch deutlich darunter.

## Kennzahlen

| H15                                  | Diversität und Chancengerechtigkeit | Anzahl gesamt | Geschlecht (in %) |          |        | Alter (in %)    |               |            |
|--------------------------------------|-------------------------------------|---------------|-------------------|----------|--------|-----------------|---------------|------------|
|                                      |                                     |               | männlich          | weiblich | divers | < 30 Jahre      | 30 – 50 Jahre | > 50 Jahre |
| <b>Sparkasse</b>                     |                                     |               |                   |          |        |                 |               |            |
|                                      | Beschäftigte gesamt (aktiv)         | 750           | 39                | 61       | -      | Nicht ermittelt |               |            |
|                                      | Davon: Führungskräfte               | 80            | 67                | 33       | -      |                 |               |            |
|                                      | Vorstand                            | 5             | 80                | 20       | -      | -               | 60            | 40         |
| <b>Kontrollorgane und Eigentümer</b> |                                     |               |                   |          |        |                 |               |            |
|                                      | Verwaltungsrat                      | 21            | 86                | 14       | -      | -               | 24            | 76         |
|                                      | Zweckverband                        | 52            | 69                | 31       | -      | 4               | 33            | 63         |

| Frauenanteil nach Hierarchieebene   | Prozent |
|-------------------------------------|---------|
| Weibliche Führungskräfte            | 33      |
| Weibliche Verwaltungsratsmitglieder | 14      |

### 6.3 Familie und Beruf

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir möchten außerdem für Frauen die guten Voraussetzungen beibehalten, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir mit spezifischen Maßnahmen.

Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Sparkasse Siegen u. a. durch flexible Arbeitszeitregelungen, Teilzeitarbeit sowie auch durch finanzielle Unterstützung, z. B. bei der Kinderbetreuung. Eine eigene Kindertagespflegeeinrichtung direkt am Hauptstandort gelegen untermauert unser Engagement. Hier wird die Betreuung für Kinder von 0-3 Jahren angeboten.

Außerdem wird in Kooperation mit einer Schule vor Ort eine Ferienbetreuung für die Kinder der Sparkassenmitarbeiter in den Sommerferien angeboten. Die Sparkasse Siegen übernimmt hierfür die Kosten.

Wir sind als familienfreundlicher Arbeitgeber seit 2010 im Rahmen des „audit berufundfamilie“ der gemeinnützigen Hertie-Stiftung (Schirmherrschaft des Bundesfamilienministeriums und des Bundeswirtschaftsministeriums) zertifiziert und konnten in 2020 die Rezertifizierung auf Dauer erreichen.

#### Kennzahlen

| H16                                   | Familie und Beruf  | Männer | Frauen | Divers |
|---------------------------------------|--|--------|--------|--------|
| <b>Inanspruchnahme von Elternzeit</b> |  |        |        |        |
|                                       | Beschäftigte die im Berichtsjahr Elternzeit in Anspruch nahmen | 5      | 54     | -      |
|                                       | Rückkehr nach Elternzeit im Berichtsjahr                       | 5      | 9      | -      |

## **6.4 Gesundheit**

Mit einem umfassenden Angebot fördern wir die Gesundheit unserer Beschäftigten, etwa durch intensive betriebsärztliche Betreuung oder unsere Betriebssportgemeinschaft. Auch das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) ergänzt durch viele attraktive Maßnahmen dieses Spektrum. Wir bieten ergonomische Arbeitsplätze bester Qualität und diskutieren im Arbeitsschutzausschuss regelmäßig über gesundheitsrelevante Themen. In persönlich schwierigen Lebenssituationen bieten wir durch einen externen Kooperationspartner eine unabhängige psychosoziale Beratung an. Auch die Unterstützung durch eine Psychologin unseres Betriebsarztes wird aktiv angeboten.

Unseren Beschäftigten steht ein vielfältiges Angebot offen wie z.B. Präventivmaßnahmen (z.B. Rückengesundheit, Entspannung, Ausdauer, Ernährung), Seminare (z.B. Patientenverfügung, Umgang mit Stress), Kurse und Informationsveranstaltungen. Auch die Kooperation mit geprüften Gesundheits-Centern gehört zu diesem Leistungsspektrum.

Im Jahr 2020 führten wir insgesamt 26 Veranstaltungen neben den dauerhaften Angeboten mit insgesamt rund 570 Teilnehmern durch. Die pandemiebedingten Rahmenbedingungen erklären das gegenüber dem Vorjahr niedrigere Angebot.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher. Die krankheitsbedingte Abwesenheitsquote lag im Berichtsjahr bei 5,1 %.

## **6.5 Weiterbildung/lebenslanges Lernen**

In die Weiterbildung unserer Mitarbeiter haben wir im Berichtsjahr ca. eine halbe Million Euro investiert. Im Durchschnitt nahm jeder Mitarbeiter im Berichtsjahr 3,2 Tage an Weiterbildungsmaßnahmen teil.

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiter und fördern das lebenslange Lernen. Die Sparkasse Siegen bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Nach der Ausbildung bieten wir grundsätzlich allen Nachwuchskräften das Basisseminar Privatkundenberatung sowie anschließend in der Regel die Weiterbildung zum Sparkassenfachwirt an der Sparkassenakademie NRW an. In der weiteren Entwicklung folgt für viele Mitarbeiter der Studiengang Sparkassenbetriebswirt oder ein Fachseminar als Weiterbildung für eine bestimmte Tätigkeit. Das Qualifizierungsprogramm für die obere Führungsebene umschließt neben fachbezogenen Seminaren den Besuch des Studienprogramms Lehrinstitut mit MBA an der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management in Bonn mit den Abschlüssen zum dipl. Sparkassenbetriebswirt und Master of Business Administration.

Studieninteressierten Mitarbeitern fördern wir das Duale Studium zum Bachelor of Arts als Kooperationsangebot der Sparkassenakademie NRW mit der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management, ebenso wie das Studium zum Bachelor of Science.

21 Mitarbeiter wurden im Berichtsjahr in diesen Studiengängen und Fachseminaren gefördert.

Neben den beschriebenen Aufstiegsweiterbildungen bieten wir eine Vielzahl an Fortbildungen zur Vermittlung von fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen, die erforderlich sind, um die jeweilige Aufgabe umfassend und den geschäftspolitischen Zielen sowie aufsichtsrechtlichen Bestimmungen entsprechend wahrzunehmen.

## **6.6 Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange**

Es ist uns ein besonderes Anliegen, alle Themen, die unsere Mitarbeiter/innen in Zusammenhang mit einem attraktiven Arbeitsverhältnis sehen, zu diskutieren und weiter zu entwickeln. Zu nennen sind hier beispielsweise alle Maßnahmen, die der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ("Work-Life-Balance") dienen. Unsere mehrfache Zertifizierung beim "audit berufundfamilie" spiegelt dies wider und berücksichtigt vor allem Zielgruppen in herausfordernden Lebensphasen. Neben der ebenfalls bereits genannten Gesundheitsförderung spielt die Führungskultur eine besondere Rolle. Führungskräfte prägen das Arbeitsumfeld nachhaltig, weswegen wir regelmäßig in die Weiterbildung unserer Führungskräfte investieren. Auch ein Führungskräfteaustausch untereinander findet regelmäßig statt. Gute Führung unterstützt neben der eben thematisierten körperlichen Gesundheit auch die psychische Stabilität und das Leistungsvermögen unserer Mitarbeiter/innen. Unsere professionell durchgeführte Mitarbeiterbefragung im etwa vierjährigen Turnus – die Letzte fand im Jahr 2019 statt – führt uns aufgrund ihrer enormen Beteiligungsquote durch die dezidierte Rückmeldung unserer Mitarbeiter/innen zu weiteren Handlungsfeldern, in denen wir uns kontinuierlich verbessern möchten.

## **7 Achtung der Menschenrechte**

### **7.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte**

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet. Als Sparkasse beteiligen wir uns nicht an internationalen Projektfinanzierungen in Entwicklungsländern.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht.

Aus diesen Gründen haben wir für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt. Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in einzelnen nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft. Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen – Menschenrechtsverletzungen sind nicht als wesentliches Risiko eingestuft.

### **7.2 Achtung der Menschenrechte**

Für die Sparkasse Siegen gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt deutschem und europäischem Recht. Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert. Deutschland ist Vertragsstaat der wichtigen Menschenrechtsabkommen der UN und ihrer Zusatzprotokolle (Zivilpakt, Sozialpakt, Anti-Rassismus-Konvention, Frauenrechtskonvention, Anti-Folter-Konvention, Kinderrechtskonvention, Behindertenrechtskonvention, Konvention gegen Verschwindenlassen). Zuletzt wurden von Deutschland das Zusatzprotokoll zum Übereinkommen gegen Folter sowie die Behindertenrechtskonvention unterzeichnet, beide sind seit 2009 in Kraft. Deutschland hat als erster europäischer Staat auch das Zusatzprotokoll zur Kinderrechtskonvention ratifiziert, das ein Individualbeschwerdeverfahren ermöglicht.

### **7.3 Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen**

#### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Für alle Mitarbeiter der Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. Für die Sparkasse ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung. Darüber hinaus engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Zudem können sich die Mitarbeiter im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung der Sparkasse einbringen.

#### **Kundinnen und Kunden**

Kundenzufriedenheit ist unser wichtigstes strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut.

Wir verfügen über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kunden systematisch analysieren.

#### **Lieferanten und Dienstleister**

Die Sparkasse Siegen erwartet von ihren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen.

## **8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

### **8.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insider-Handel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Das Beauftragtenwesen stellt über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

### **8.2 Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, das heißt, dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus das Beauftragtenwesen verantwortlich. Das Beauftragtenwesen ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Das Beauftragtenwesen identifiziert zudem mögliche Interessenskonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln vom Bereich Compliance geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung der im Anweisungswesen festgehaltenen Verhaltensrichtlinien, des Verhaltenskodex, der Mitarbeiterleitsätze und der Dienstanweisung für Mitarbeiter.

Weiter unterstützt das Beauftragtenwesen den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Das Beauftragtenwesen erstattet sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die interne Revision und an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Alle betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder das Beauftragtenwesen zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

### **8.3 Politische Interessenvertretung**

Die Sparkasse Siegen ist Mitglied im Sparkassenverband Westfalen-Lippe und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe gegenüber staatlichen Stellen und in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtung der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management der Sparkassen-Finanzgruppe. Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel der Verein Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe, die Eberle-Butschkau-Stiftung sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.

Wir spenden nicht an Parteien und Politikerinnen und Politiker.